

A 380 – das ist der Superflieger

Die Lufthansa hat 15 Riesenvögel bestellt. New York stand jetzt erstmals auf dem Flugplan ab Frankfurt. Weitere Ziele folgen in Kürze.

VON JUTTA LAEGE

So einen großen weißen Vogel sieht man nicht alle Tage. Als der Airbus A 380 der Lufthansa am New Yorker Flughafen JFK landet und mit Hilfe einer Zugmaschine in seine endgültige Parkposition manövriert wird, halten die Arbeiter auf dem Rollfeld einen Augenblick inne. Handy-Kameras werden gezückt, um das derzeit größte Passagierflugzeug der Welt abzulichten, das vor wenigen Wochen erstmals in New York gelandet ist. Die 526 Passagiere des Superfliegers staunen ebenso. Trotz seiner 73 Meter Länge, seiner imposanten Spannweite von 79,80 Metern und einem Maximalgewicht von 560 Tonnen hat der A 380 bei seiner Landung einen vergleichsweise kurzen Bremsweg.

Kaum hat man sich in 10000 Metern Höhe auf die bevorstehende Landung eingestellt, sich wieder angeschnallt, die Sitze hochgeklappt, um mit ein bisschen Grummeln in der Magenregion der Landung entgegenzufiebern, da steht der Riesenvogel quasi schon. Für Kapitän Geert Prüss, der schon 30 Flüge mit dem A 380 gemacht hat und zudem A-380-Ausbilder für die Lufthansa-Piloten ist, ist das nicht ungewöhnlich. „Das Landeverhalten ist eher unspektakulär“, sagt er. „Der A 380 ist erstaunlich leicht und agil zu fliegen. Da reicht die Bedienung mit den Fingerspitzen.“

Flugzeuge wie der A 380 beschreiben die Zukunft des Fliegens, da sind sich die Ver-



Flaggschiff Der Airbus 380 ermöglicht der Lufthansa neue wirtschaftliche Perspektiven.

FOTOS (3): LUFTHANSA

antwortlichen an Bord einig. Vieles ist automatisiert, immer mehr Menschen können mit weniger Fluggeräten bewegt werden. Weltweit sind derzeit 43 Maschinen vom Typ A 380 auf 28 Routen zu 20 Zielen im Einsatz. Der Flugverkehr wird sich nach Berechnungen von Airbus in den nächsten 15 Jahren verdoppeln. Die Trend zu ökonomischeren und größeren Maschinen steigt. Und die

Flughäfen werden sich darauf einstellen müssen. „92 Prozent des Langstreckenverkehrs werden von 37 Flughäfen weltweit abgewickelt“, erklärt Stefan Schaffrath, Sprecher des Flugzeugherstellers Airbus in Toulouse.

Trotz der beeindruckenden Größe der A 380 sind Turbulenzen in der Luft weniger spürbar. „Das hat damit zu-

taunlich flexibel sind“, erklärt Kapitän Prüss. Wer sich an Bord bewegt, hat das Gefühl, auf einem Luxusliner über den Wolken unterwegs zu sein. Das gilt vor allem für die Passagiere der First Class. Wer rund 8000 Euro für ein Ticket bezahlt, dem darf es nicht an Komfort mangeln. Schallschutzvorhänge schlucken Geräusche aus der Bordküche beziehungsweise der angren-

zenden Business Class, jeder Passagier hat seine eigene kleine Suite. Aus dem ergonomischen Sitz wird das größte fliegende Bett, was es bisher im Passagierflug gab: Es ist 80 Zentimeter breit und 2,07 Meter lang. Dazu gibt es wärme-regulierende Bettwäsche und Badutensilien von „La Mer“ in einem Kulturtäschchen im Porsche Design. Das Bad an Bord ist knapp fünfmal so groß



Luxus Der Aufgang in die First Class mit ihren Suiten.



Raumwunder Platz genug für Passagiere der Business Class.

wie durchschnittliche First-Class-Toiletten und würde so manche 60-Quadratmeter-Wohnung ohne Zweifel aufwerten. Der pure Luxus in der Luft: Wer in der oberen Etage einsteigt, will seine Ruhe haben, bedient werden, gut essen und trinken, arbeiten, lesen oder schlafen können, ohne gestört zu werden. Er will am nächsten Morgen duschen und frisch ans Werk gehen. So, als gäbe es keine Zeitverschiebung und keinen Jetlag.

Für den Großteil der 526 Passagiere an Bord gilt diese Beschreibung allerdings nicht. Acht Plätze sind der First Class, 98 der Business Class vorbehalten, 420 Gäste sitzen in der Economy Class. Und die werden schon vor dem Start separiert. Über entsprechende Lounges am Flughafen steigen die First-Class- und Business-Passagiere in der oberen Etage des Fliegers ein, die Economy-Passagiere werden eine Etage tiefer an Bord gebracht. In Frankfurt, dem einzigen deutschen Flughafen, wo der A 380 auf absehbare Zeit starten und landen wird, wurde eigens ein Gate mit zwei Ebenen gebaut.

Die Lufthansa hat derzeit vier dieser Riesenvögel im Betrieb. Bis zum Ende des Sommers wird die Flotte auf acht aufgestockt sein. Der A 380 ist eine Ikone, wenn man den Verantwortlichen bei Lufthansa und Airbus glauben will. Und er hat auch die Negativschlagzeilen der vergangenen Jahre – von verspäteter Auslieferung bis hin zur Triebwerkschadensspanne bei Quantas im Januar – gut überstanden. Stefan Schaffrath untermauert das eindrücklich: Bis Februar 2011 waren 244 A-380-Maschinen von insgesamt 19 Fluggesellschaften weltweit bestellt. Die Lufthansa steht mit 15 Fluggeräten auf der Airbus-Liste und fühlt sich damit gewappnet für den internationalen Wettbewerb. „Wir haben ein sehr gutes Ansehen im privaten wie auch im Geschäftsbereich“, betont Jens Bischof, verantwortlich für das Amerika-Geschäft der Lufthansa.

Lufthansa-Sprecher Jan Bärwalde untermauert das

INFO

Derzeitige Ziele Neben New York fliegt der A 380 der Lufthansa ab Frankfurt auch täglich nach Peking, Tokio und Johannesburg.

Künftige Ziele Am Dienstag, 10. Mai, steht die Aufnahme der Strecke Frankfurt – San Francisco mit dem A 380 an. Am 10. Juni wird der Riesenvogel dann erstmals Kurs Richtung Miami aufnehmen. Auch diese Strecken werden täglich bedient.

Flugpreise Die Preise sind gegenüber denen mit den Vorgänger-Flugzeugen auf diesen Strecken unverändert.

gerne: „Unsere Gäste suchen derzeit aktiv genau nach Verbindungen mit diesem Flugzeugtyp.“ Und wer bei der Strecke Frankfurt – New York, die ab dem Sommerflugplan täglich angeboten wird, auf die Flugnummer LH 400 oder LH 401 stößt, hat gute Chancen, einen Platz im Riesenvogel zu buchen. Die Preise unterscheiden sich nicht von denen der anderen Maschinen aus der Lufthansa-Flotte. Dass die Nachfrage nach dem A 380 von Seiten der Fluggesellschaften so groß ist, hat einen simplen Grund: Die operativen Kosten sind niedriger, die Margen für die Airlines werden damit größer. Und das kann im Preiskampf mit Wettbewerbern und vor dem Hintergrund höherer Gebühren (Luftverkehrsabgabe) am Ende dann doch dem Passagier nutzen.

Der Flughafen Düsseldorf übrigens profitiert vom A 380-Boom nicht. Der Superflieger wird dort auf absehbare Zeit nicht landen. Dennoch bleibt die Landeshauptstadt für die Lufthansa ein enorm wichtiger Standort. Im aktuellen Flugplan gibt es wöchentlich 900 Frequenzen zu 50 Zielen in 20 Ländern. Für 2011 wird ein Passagierzuwachs von 25 Prozent prognostiziert.

extra Mosel/Saar

Entdeckungen im Dreiländereck

RADELPARADIES SAAR-OBERMOSEL
Wir haben für Sie zusammengestellt:
Die schönsten Radtouren an Mosel, Saar u. Ruwer
Kostenloses Tourenpaket
Saar-Obermosel-Touristik
Granastr. 22, 54329 Konz
☎ 06501/6018040, Fax 60180424
e-mail: info@saar-obermosel.de
www.saar-obermosel.de

Unter Weinkennern ist die Region Saar-Obermosel vor allem für ihren Riesling bekannt. Aber auch Aktivurlauber können im Dreiländereck zwischen Deutschland, Frankreich und Luxemburg viel erleben: Radfahren stehen abwechslungsreiche Routen auf den Fernradwegen Mosel und Saar sowie auf dem europäischen Radweg „Saar-Lor-Lux“.

Mit jedem Pedaltritt gibt es etwas Neues zu entdecken, zum Beispiel die Stadt Konz am Zusammenfluss von Saar und Mosel mit dem Römischen Kaiserpalast und dem



Romantisch Blick ins Saartal vom 283 Meter hohen Galgenberg in Wiltingen.

veau kann man unter anderem anderem auf dem Kasteler Felsenpfad, der als Premiumwanderweg mit dem Deutschen Wandersiegel ausgezeichnet ist.

Beeindruckend ist die Felslandschaft mit aufragenden Steilwänden und Aussichtsparanorama. Kultureller Höhepunkt der Wanderung und eines der bedeutendsten Beispiele deutscher Romantik ist die „Klause“ – auf einem Felsvorsprung hoch über dem Saartal gelegen. Die Atmosphäre des Ortes begeisterte im 19. Jahrhundert den Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. so sehr, dass er an diese Stelle ein Königsgrab für Johann von Böhmen errichten ließ. Interessante Angebote zum Radfahren und Wandern beinhaltet der Katalog „Aktivurlaub im Dreiländereck“. RPS

INFO Saar-Obermosel-Touristik, Telefon 06581 995980, Internet: www.saar-obermosel.de

Wandern zwischen Reben und Einkehr beim Winzer



Bekannt Der Moselort Bernkastel-Kues

(rps) Auf Entdeckungstour in Deutschlands älteste Weinregion: Ob an der Mosel von Perl bis Koblenz, an der Saar von Serrig bis Konz, an der Ruwer oder einem der anderen Seitentäler – der Weinreiseführer Mosel, der in diesem Frühjahr in überarbeiteter Auflage erscheint, bietet Hunderte von Adressen und Tipps für genussreiche Ausflüge und Weinproben. Noch bis Ende Mai finden in vielen Orten im Weinanbaugebiet Mosel „Tage der offenen Weinkeller“ und Weinhöfeste statt. Weingenuß und Kultur von der Römerzeit bis heute verbinden sich ebenfalls in der Veranstaltungsreihe Mosel WeinKulturZeit (www.mosel-weinkulturzeit.de). Zwischen Saar und Terrassenmosel finden fast 50 Veranstaltungen statt: Weintheater in antiken Thermen, Jungwinzer-Feten, Krimalsungen und Kunstausstellungen stehen ebenso auf dem Programm wie historische oder geologische Führungen durch die 2000-jährige Weinkulturlandschaft.

INFO Moselwein e.V., Telefon 0651 710280, www.weinland-mosel.de

MOSEL ENTDECKEN UND GENIESSEN
Steile Weinberge, malerische Flusslandschaft, reiche Kultur und Tradition: Das Weinanbaugebiet Mosel lädt zur genussreichen Entdeckungstour ein.
Wandern Sie, wo der Wein wächst. Speisen Sie wie die alten Römer und genießen Sie kriminell gute Weinproben bei spannenden Lesungen. Im Mai ist „Mosel WeinKulturZeit“ mit vielen Veranstaltungen in Weinbergen und Winzerhöfen!

Unsere 22-seitige Broschüre stellt das Weinanbaugebiet Mosel kompakt in vielen Facetten vor: Von Geografie und Geschichte über Böden und Rebsorten bis zu den Weinen und Qualitätsstufen. Umfangreiche Informationen zu Winzerorten, Sehenswürdigkeiten und Hunderten von Weingütern enthält der über 200-seitige Weinreiseführer im handlichen Pocketformat. Beide können jetzt kostenlos angefordert werden.

Moselwein e.V.
Gartenfeldstraße 12a · 54295 Trier
Tel. 06 51/710 280 · Fax 06 51/454 43
www.weinland-mosel.de · info@weinland-mosel.de

MOSEL WEINKULTURLAND

Freilichtmuseum Roscheider Hof. Saarburs Hauptattraktion ist der imposante Wasserfall. Bei dem Naturschauspiel stürzen gewaltigen Wassermassen mitten in der Stadt 20 Meter über Felskaskaden in die Tiefe und treiben im Talkessel drei Mühlräder an. Wandern auf höchstem Ni-

Kurhotel Fürstenhof
Die Oase zwischen Mosel und Eifel – Abschalten, Wohlfühlen, Genießen! Tanken Sie Kraft und Vitalität in der Sonne!
Blütenzauber
3 Übernachtungen/HP 378 € pro Person/DZ (EZ 408 €)
inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet, Verwöhn-HP, 1x Fußreflexzonenmassage mit Zitronenöl, 1x Rückenmassage mit Lavendelöl, tägl. Nutzung des hauseigenen Glaubersalz-Thermalbades und der Saunalandschaft „Palais Belle Époque“
Kurfürstenstr. 36, 56864 Bad Bertrich, Tel. 0 26 74 / 9 34-0, Fax 7 37
info@kurhotel-fuerstenhof.com | www.kurhotel-fuerstenhof.com